

LOKALES



Unser Newsletter für Oschatz

Aktuelle Infos aus Oschatz und der Region: Die gib'ts täglich kostenlos per Mail. Einfach anmelden: www.lvz.de/newsletter

KOMMENTAR



Von Kathleen Retzar

Klare Kommunikation

Eine nagelneue Kegelbahn. Knapp zwei Jahre haben die Keglerinnen und Kegler des PSV Telekom Oschatz auf der modernen Wettkampfbahn im Oschatzer Platsch trainiert. Nun kehrt die zwei dutzend starke Abteilung des PSV Telekom Oschatz den Rücken zu.

Dabei scheint es auch an der richtigen Kommunikation zu mangeln. Was wünscht ihr euch? Was könnt ihr bieten? Dann hätte im Vorhinein schon klar sein können, dass das Freizeitbad vielleicht nicht der richtige Ort für ein lebendiges Vereinsleben ist. Die Öffnungszeiten sind vorgegeben, es gibt nicht so viel Platz für all die Erinnerungen, für Pokale, Urkunden und Wimpel wie im Vereinsheim. Und auch gastronomisch macht man sich abhängig. Wären die Rahmenbedingungen schon vorher klar gewesen, hätten sich Missverständnisse und Enttäuschungen vielleicht vermeiden lassen.

Andererseits muss dem Betreiber auch klar sein, dass Mieter, in diesem Fall die Sportvereine, Bedürfnisse haben und sich wohlfühlen wollen. Wenn dann trotz Gesprächen kein Kompromiss gefunden wird, ist das ein schlechtes Zeichen für die Gemeinschaft. Und der Oschatzer Freizeitanlagen GmbH fehlt ein wichtiger Mieter, der auf lange Sicht regelmäßige Einnahmen sichert. Noch trainiert aber auch der SV Fortschritt im Platsch.

Für Außenstehende macht es einen schlechten Eindruck, wenn sich ein Verein oder eine Abteilung dessen lieber auflost und in einer zehn Kilometer entfernten Gemeinde trainiert, als mitten in der Heimatstadt – Und der Vermieter als Reaktion die Entscheidung nur respektiert, aber nicht bedauert.

E-Mail: k.retzar@lvz.de

IN KÜRZE

Stadtführung durch Oschatz

Oschatz. Am Sonntag, den 10.07.2022 um 15:30 Uhr bietet die Oschatz-Information eine öffentliche Stadtführung durch unsere schöne historische Innenstadt an. Die Stadtführung geht ca. 1,5 h und beginnt am Brunnen auf dem Altmarkt. Anmeldungen sind bis 08.07.2022 in der Oschatz-Information oder unter 03435 970142 möglich.

Sprechstunde für Kleingärtner

Oschatz. Die nächste Sprechstunde für alle Kleingärtner im Raum Oschatz und Umgebung findet am 12. Juli ab 17.30 Uhr in der Außenstelle des Regionalverbandes in der Gartenanlage Oschatz-Süd „Erich Billert“ statt. Hinweis: Kleingärtner sind eingeladen. Zur Verhinderung von Wartezeiten sollte im Vorfeld die Nummer 0157 71462856 angerufen werden.



Die Abteilung Kegeln des PSV Telekom Oschatz löst sich nach 30 Jahren auf.

FOTO: PSV TELEKOM OSCHATZ

Kegler-Abteilung des PSV Telekom löst sich auf

Sportler monieren Trainingsbedingungen im Platsch und gehen andere Wege / Senioren kämpfen noch um die Deutsche Meisterschaft

Von Kathleen Retzar

Oschatz. „Nach 30 Jahren ging am 30. Juni 2022 die erfolgreiche Ara der Oschatzer Telekomkegler zu Ende“, heißt es in dem Schreiben der Kegler vom PSV Telekom Oschatz, das der OAZ vorliegt. Die Abteilung Kegeln löst sich auf. Für die Sportlerinnen und Sportler bedeutet das jedoch kein Karriereende. Alle Mitglieder wechseln zum SV Stauchitz 47.

Die Frauen-Mannschaft bestimmte über viele Jahre das Niveau auf Bezirksebene. Nachdem einige Spielerinnen altersbedingt ausschieden, stieg die Mannschaft zwar auf die Kreisebene ab, spielte dort aber oben mit. Sie können auf drei Kreismeistertitel und einen Titel in der Bezirksebene zurückblicken.

Die Herren, gestartet in der Bezirksklasse, schafften 2016 sogar den Sprung in die Landesliga, wo sie bis heute spielen. Die „Überalterung“ im Herrenbereich machte es möglich, ab 2017 eine Seniorenmannschaft im Bezirk zu melden. Den Senioren gelang direkt der Aufstieg in die Bezirksliga. Dort beendeten sie die Saison 2018 auf Platz drei. 2020 und 2022 konnten sie sich über den Vizebezirkmeister titeln freuen.

In den Einzelwettbewerben bleiben besonders die zwei Meistertitel durch Elke Kind und Jörg Heinke bei den Bundespostmeisterschaften 2014, sowie die dritten Plätze von Lutz Franke 2012, Pedro Telschig, der Herrenmannschaft 2016 und von Annedore Ludwig und Marion

Heinze 2018 in Erinnerung.

„Wir fühlen uns nur geduldet“

Als Grund für die Auflösung und den Umzug nach Stauchitz nennen die Oschatzer die Trainingsbedingungen. Die neue Kegelanlage im Oschatzer Platsch sei qualitativ sehr gut, bewerteten die PSVler. Schnell fühlten sich die Kegler jedoch als Mittel zum Zweck und als geduldeter Mieter. „Zahlreiche Gespräche und Hinweise, dass ein Vereinsleben unter den gegebenen Rahmenbedingungen schwer umsetzbar und zu Frustrationen unter den Mitgliedern führen wird, blieben ungehört“, heißt es vom Verein. Keiner von ihnen will momentan mit seinem Namen in der Zeitung stehen.

Den Keglern des PSV ging es unter anderem um die Preise im Platsch. „Wir sind keine Freizeitspieler. Wir trainieren zwei, drei Mal die Woche und können nicht jedes Mal die Gaststättenpreise an der Bar bezahlen“, so die Mitglieder. Ein Gespür für den Vereins- und Wettkampfsport sei von Seiten des Vermieters nicht zu Stande gekommen. Auch gebe es nur ein beschränktes gastronomisches Angebot an Wettkampftagen. Die Fronten verhärteten sich immer weiter. Es machten sich Frust und Resignation breit, einige verließen sogar den Verein.

So entschied man sich, nach einer neuen Trainingsmöglichkeit umzuschauen – und fand diese in Stauchitz. Die Stauchitzer seien sowieso auf der Suche nach neuen Spielern gewesen. Auch PSVler, die zuvor aus dem Verein ausgetreten waren,

würden nun im Verein in Stauchitz wieder einsteigen wollen.

Auf Nachfrage äußerte sich Uta Moritz, Geschäftsführerin der Oschatzer Freizeitanlagen GmbH, zu der Situation. Die Anlage sei so errichtet worden, wie es technisch und wirtschaftlich möglich und mit den Kegelsportfreunden des SV Fortschritt und PSV Telekom gewünscht und abgestimmt war.

„Die Oschatzer Freizeitanlagen GmbH mit der Freizeitanlage an der Berufschulstraße 20 ist ein wirtschaftliches Unternehmen. Dennoch wurden die Trainings- und Wettkampftage, soweit es irgendwie vertretbar ist, entsprechend der Wünsche der Kegelsportfreunde eingerichtet“, so Moritz gegenüber der OAZ. Die Nutzungsentgelte seien subventioniert gewesen. Seit Beginn der Planungen für die Sanierung sei auch offen kommuniziert worden, dass das Gastronomieangebot nicht subventioniert wird.

Was der Verlust für die Freizeitanlagen GmbH bedeutet, dazu wollte man sich nicht äußern. Es hieß lediglich, dass „der PSV Telekom die Nutzung der Kegelbahn fristgemäß aufgekündigt hat, was zu respektieren ist“.

Deutsche Meisterschaften als Abschluss

Der letzte Wettkampf unter dem alten Vereinsnamen steht den Senioren zu. Sie starten am 3. Juli in Bad Langensalza in Thüringen bei den Deutschen Meisterschaften. Vielleicht gewinnen sie dort den letzten Pokal für den PSV Telekom Oschatz.

Mitglieder der Abteilung Kegeln des PSV Telekom Oschatz

Dankeschön für Engagement

Genossenschaffter wählen Aufsichtsrat

Oschatz. Im Mai 1957 wurde in Oschatz die Arbeiter-Wohnungsbaugenossenschaft „Einheit“ gegründet. Deren Nachfolger ist die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügelin. Ihr 65-jähriges Bestehen feierte sie im Anschluss an die Mitgliederversammlung am Mittwoch im „O“.

Bei dieser Versammlung stand unter anderem die Wahl des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung. Er muss laut Satzung aus mindestens drei Personen bestehen. Derzeit gehören ihm fünf an.

Manfred Hänsel scheidet aus

Aufgrund des Erreichens jener Altersgrenze von 65 Jahren, die eine Wahl oder Wiederwahl ausschließt, schied Manfred Hänsel aus diesem Gremium aus. Geschäftsführer Sven Petzold und Aufsichtsratsvorsitzender Sirko Lunkwitz dankten ihm für sein 27 Jahre währendes Engagement in diesem Gremium der Genossenschaft. Der 67-Jährige stand dem Aufsichtsrat von 2002 bis 2019 vor und war danach dessen stellvertretender Vorsitzender.

Rat und Tat weiter gefragt

Der Geschäftsführer lud Manfred Hänsel ein, der Genossenschaft weiter mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sozusagen mit einem „unbefristeten Beratervertrag ohne Honorar“.

Bei der Wahl des Gremiums hatten die anwesenden 68 Genossenschaftsmitglieder einzeln über alle Kandidaten abzustimmen. Die bisherigen Aufsichtsräte Sirko Lunkwitz, Steffi Schriefer, Matthias Müller und Jens Ortner wurden einstimmig wiedergewählt. Das gleiche Ergebnis erzielte Thomas Reimann, der den frei gewordenen Platz einnimmt.



Sven Petzold, Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügelin (l.) und deren Aufsichtsratsvorsitzender Sirko Lunkwitz (r.) danken Manfred Hänsel für 27 Jahre Engagement im Aufsichtsrat. FOTO: AXEL KAMINSKI